

Tarifverhandlungen zu Löhnen bei AGRAVIS Ost

Auch zweite Verhandlungsrunde führt zu keiner Einigung

Berlin, 10. Februar 2021

In einer zweiten Lohntarifverhandlung zwischen der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) und der Geschäftsführung des Agrarhändlers AGRAVIS Ost ist am heutigen Mittwoch keine Einigung gelungen. Coronabedingt fand die Tarifverhandlung als Videokonferenz statt. Die Gewerkschaft NGG fordert deutliche Lohnerhöhungen für etwa 1.000 Beschäftigten des Agrarhändlers. Nach 0,5 % in der ersten Verhandlungsrunde im Januar, bot das Unternehmen diesmal eine Erhöhung von 1% an. Das lehnt die Gewerkschaft ab und forderte zuletzt eine dauerhafte monatliche Lohnerhöhung um 65 Euro. Je nach Tarifgruppe wäre das eine Steigerung zwischen 2-3%.

„Gerade in Zeiten von Corona bringen die Beschäftigten volle Leistung unter erschwerten Bedingungen und das in einem systemrelevanten Bereich. Nachdem AGRAVIS noch im letzten Jahr eine hohe Kartellstrafe zahlen musste, steuert der Konzern in diesem Jahr wieder in die Gewinnzone und will eine Dividende ausschütten. Da muss auch eine Wertschätzung für die eigenen Mitarbeiter drin sein!“, erklärt NGG-Verhandlungsführer Olaf Klenke.

Mit einer Fotoaktion unter dem Motto „Wir sind mehr Wert!“ zeigten Beschäftigte an zahlreichen Standorten und Niederlassungen des Unternehmens Gesicht und stellten sich hinter die Gewerkschaft.

AGRAVIS gehört zu den größten deutschen Genossenschaftskonzernen in der Agrarwirtschaft. Das Unternehmen vertreibt landwirtschaftliche Erzeugnisse und Agrartechnik und bietet in diesem Bereich mit verschiedenen Dienstleistungen und Reparaturen eine Rundumversorgung an. Die AGRAVIS unterhält dutzende Standorte in den neuen Bundesländern und zahlreiche Niederlassungen ihrer Technikgesellschaften *Agravis Technik Sachsen-Anhalt/Brandenburg* und *New Tec Ost*.

Die Standorte und Lager: Aschersleben, Bülstringen, Frankleben, Fürstenwalde, Bad Langensalza, Pritzwalk und Kyritz, Querfurt, Riesa, Roßla, Schwedt

Niederlassungen der Technik: Lichtenau, Grimma, Landsberg, Schmölln, Calbe, Passow, Treuenbrietzen, Naumburg OT Flemmingen, Manschnow, Sieversdorf-Hohenofen, Gumtow (alle New Tec Ost) sowie Angermünde, Seelow Zernickow, Fehrbellin, Kemberg, Querfurt, Prititz, Aschersleben, Oschersleben, Köthen, Linthe, Lindau (Agravis Technik).

Nach Angaben der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten begründet die Arbeitgeberseite ihr niedriges Angebot mit den schwierigen Erntebedingungen der vergangenen Jahre, strengeren politischen Vorgaben für die Landwirtschaft sowie aktuell mit den Unsicherheiten der Corona-Pandemie. Beide Seiten wollen sich nun zeitnah auf einen weiteren Verhandlungstermin verständigen.

Kontakt: Olaf Klenke, Landesbezirkssekretär NGG Ost, mobil 0175 29 95 35 5
Mail: olaf.klenke@ngg.net